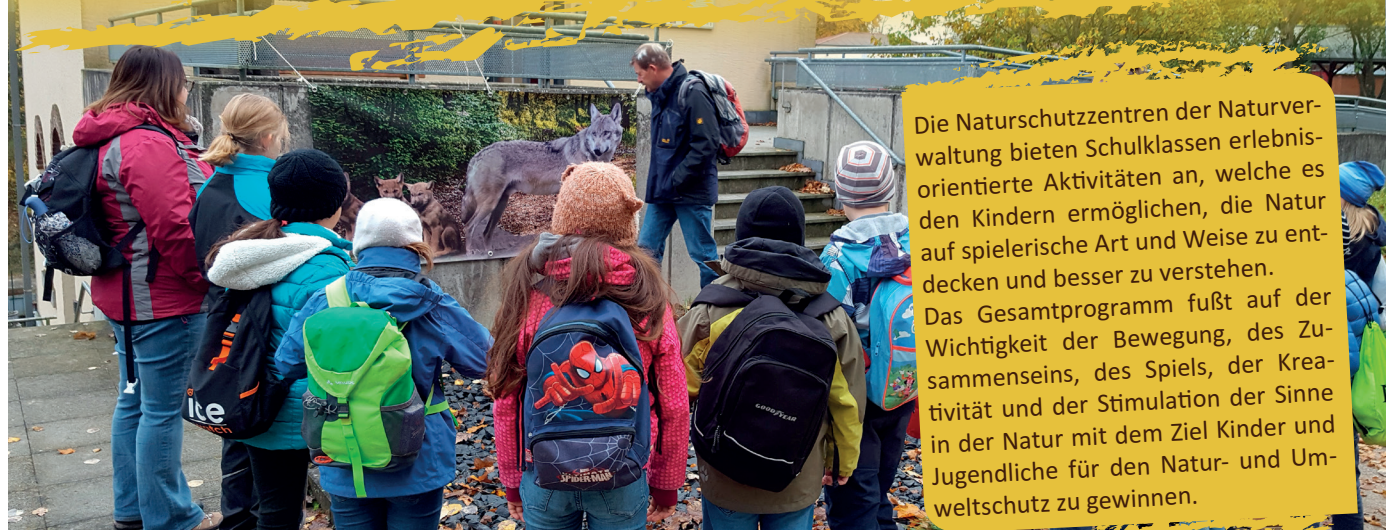


Naturaktivitäten für Schulklassen

Programm
2018-2019



Die Naturschutzzentren der Naturverwaltung bieten Schulklassen erlebnisorientierte Aktivitäten an, welche es den Kindern ermöglichen, die Natur auf spielerische Art und Weise zu entdecken und besser zu verstehen. Das Gesamtprogramm fußt auf der Wichtigkeit der Bewegung, des Zusammenseins, des Spiels, der Kreativität und der Stimulation der Sinne in der Natur mit dem Ziel Kinder und Jugendliche für den Natur- und Umweltschutz zu gewinnen.



Naturschutzzentrum Mirador

1, rue Collart L-8414 Steinfort | Tel: 26 39 34 08 | Fax: 26 39 34 09 | mirador@anf.etat.lu



Wasser begegnet Erde

April bis Oktober ab Zyklus 3.1

Kein Leben ohne Wasser, wo und wie kommt Wasser vor, wie funktioniert der Wasserkreislauf?

Was ist Erde und welche Unterschiede können wir machen?

Beobachtungen in der Natur, Versuche und Spiele rund ums Thema bringen uns diese beiden natürlichen Elemente in ihrer ganzen Vielfalt und in ihren wechselseitigen Beziehungen näher

Wir überprüfen anhand von Wassertieren wie sauber das Wasser ist. Dauer: 2,5 – 3 Stunden



© Mireille Feldtrauer

Jahreszeiten – Anmerkung:

Die folgenden Einheiten können einzeln oder als Block (3 oder 4 Einheiten) gebucht werden. Jede Einheit ist immer themenspezifisch aufgebaut, z.B. „der Wald im Winter“ behandelt die Überwinterung der Tiere sowie Tierspuren. Bei Buchung mehrerer Einheiten bietet sich die Gelegenheit durch Einführen von gewissen sich wiederholenden Tätigkeiten wie das Beobachten von Naturgeräuschen oder das Malen eines Bildes nur mit den Farben, die man in der jeweiligen Jahreszeit sieht, einen Eindruck über Wandel und Kontinuität in der Natur zu gewinnen und so den Kindern die Jahreszyklen wieder näher zu bringen.

Jahreszeiten - der Wald im Herbst Ableben und Wandel in der Natur.

September bis November alle Zyklen

Wie die Maus Frederik sammeln auch wir Farben. Wieso werden die Blätter farbig? Was passiert mit all den abgefallenen Blättern? Wir schauen uns Bodentiere unter der Lupe an; manche sind so urig, als kämen sie von einem anderen Planeten zu uns. Was riecht denn hier so vermodert? Wir erklären den Nahrungskreislauf in der Natur.

Maulwürfe und Eichhörnchen legen Vorräte an. Wie sie und andere Tiere sich auf den Winter vorbereiten erfahren wir im Spiel. Die Natur hat im Herbst schon alles für den kommenden Frühling angelegt. Auch wir versuchen aus einen schönen Erlebnis Kraft und Zuversicht für die Zukunft zu gewinnen.
Dauer: 3 – 3,5 Stunden

Jahreszeiten - der Wald im Winter Tiere im Winter – Tierspuren.

Dezember bis Februar alle Zyklen

Wir versetzen uns in die Haut der Tiere und versuchen herauszufinden, wie und wo sie den Winter verbringen. Wie schützen sich Tiere gegen die Kälte? Was ist der Unterschied zwischen Winterschlaf und Winterruhe? Wie überwintern Pflanzen? Die Kinder schlüpfen in die Rolle der Eichhörnchen und werden ihre Nahrungsreserve gut verstecken müssen. Als Detektive machen wir uns auf die Suche nach allerleimöglichen Spuren. Ein Waldtheater über Tiere rundet das Ganze ab. Vielleicht können wir uns sogar selber ein paar Abdrücke von Tierspuren machen.
Dauer: 3 – 3,5 Stunden

Jahreszeiten - der Wald im Frühling Neues Leben, Wachstum und Frühblüher.

März bis April alle Zyklen

Wir machen uns auf die Suche nach den Spuren jungen Lebens: Knospen, Keimlinge, Blüten, das Summen erster Bienen. Im Spiel lernen wir wie Knospen sich öffnen und Blumen befruchtet werden. Wie feiern Vögel ihre Hochzeit und wie füttern sie ihre Jungen? Warum sehen wir grosse Mengen an Waldblumen nur im Frühling? Wir untersuchen die „Rucksäcke“ dieser sogenannten Frühblüher und erfahren den Grund, wozu diese gedacht sind.

Dauer: 3 – 3,5 Stunden

Jahreszeiten - der Wald im Sommer

Bäume und Wald als ein Ganzes erfahren.

Mai bis Juli alle Zyklen

Wir versuchen Bäume durch Tasten zu erkennen. Wie alt wird ein Baum? Wie atmet und ernährt sich ein Baum, was sind die Aufgaben der verschiedenen „Körperteile“?

Wir fertigen Baumporträts an und lernen so die wichtigen Bäume kennen. Dafür sammeln wir alles, was zu den einzelnen Bäumen gehört (Blätter, Knospen, Samen, Früchte und Rinde). Im Spiel lernen wir die einzelnen Bäume voneinander zu unterscheiden. An Hand der unterschiedlichen Ausprägung der Stockwerke im Wald (Kraut, Strauch, Baumschicht) können wir die wichtigsten Waldtypen im Land unterscheiden..
Dauer: 3 – 3,5 Stunden

Naturdetektive untersuchen das Leben im Weiher

Mitte Mai bis Mitte Juni alle Zyklen

Mit etwas Glück können wir Kröten und Frösche bei der Paarung oder Eiablage beobachten. Was sind eigentlich Amphibien (Lurche) und welche Tiere gehören dazu? Wir lernen den Unterschied zwischen drei Amphibienarten kennen. Quaken Froschmännchen oder -weibchen mehr oder anders und warum? Vom Ei zum Frosch, wie geht das? Wie atmen Frösche?

Wir gucken genauer hin (z.T. auch mit der Lupe) und finden kleine und kleinste Tierchen (Insektenlarven aller Art, Wasserasseln und –spinnen etc.).

Wozu gibt es überhaupt Fliegen und Mücken in der Natur? Bei dieser Aktivität sollten die Kinder entsprechendes Schuhwerk (Gummistiefel) anziehen.
Dauer: 3 Stunden

Der Pilz, das größte Lebewesen der Welt

September bis November ab Zyklus 4.1

Welche Rolle spielen die Pilze im Haushalt der Natur? Pilze gibt es in allen Formen, Farben und Grössen, mal sind sie gut sichtbar, mal hervorragend getarnt. Mit Hilfe von Anekdoten und Geschichten wird diese faszinierende Welt den Kindern ein Stück näher gebracht.

z.B. Kann der „Fliegenpilz“ eigentlich fliegen?

Dauer: 2,5 – 3 Stunden

Mein Freund der Baum

Mai bis September ab Zyklus 2.2

Baumbestimmung ganz einfach, vor allem anhand ihrer Blätter, der Knospen und ihrer Rinde. Welche Verwendung hat der Mensch für die verschiedenen Bäume, weshalb waren die Bäume für unsere Vorfahren so wichtig?

Wir erfahren einiges über den Charakter der verschiedenen Baumarten und legen schlussendlich unser erstes Herbarium an.

Jedes Kind sollte eine Papiertüte mitbringen, um das Gesammelte aus dem Wald aufzubewahren.

Dauer: 2 – 2,5 Stunden

Wildkräuter für angehende Hexen und Magier

März bis Juli ab Zyklus 2.2.

Freitags auch als ganztägiger Schulausflug.

Die Natur als Apotheke für Mensch und Tier. Bei einer kurzen Wanderung sammeln wir einige Heil- und Gewürzpflanzen ein. Wir lernen richtig zu ernten und aufzubewahren und bekommen Erklärungen zu welchen Anlässen und Krankheiten bestimmte Heilpflanzen zur Anwendung kommen. Natürlich wird ein ordentlicher Zauberspruch hergestellt und ausprobiert.

(Für Zyklen 4.1 – 4.2 detaillierter)

Dauer: 2,5 Stunden

Insekten und deren Kollegen

April bis Oktober alle Zyklen

Klein, aber oho ! 2/3 aller Tiere sind Insekten, man kennt über 1 Million Arten.

Einige davon wollen wir genauer unter die Lupe nehmen, um diese „große“ Welt kleiner Tierchen und ihre ökologische Bedeutung besser zu verstehen.

Mal sehen, wer uns so begegnet....

Dauer: 2,5 – 3 Stunden

Wir bauen ein komfortables Hotel für Insekten aller Art

Mai bis Juli ab Zyklus 2.2

Nachdem die oben genannte Aktivität abgeschlossen ist, kann mit dem Bau eines Insektenhotels begonnen werden.

Wildbienen und andere Insekten brauchen Nistplätze, um ihre Eier abzulegen. Aus diesem Grund wollen wir sie in ein ganz besonderes Insektenhotel einladen.

Aus zeitlichen Gründen sind die verschiedenen Holzteile schon vorbereitet, so dass Alles zum Zusammenschrauben bereit liegt.

Mit etwas Fleiß und Geschick bauen wir gemeinsam das Insektenhotel zusammen. (2-4 Stück pro Klasse)

Das benötigte Nistmaterial (Zapfen und Späne) bringen die Teilnehmer mit. Dauer: 2,5 – 3 Stunden

Projekt Eichhörnchen, klein aber schnell und flink

März bis Dezember alle Zyklen

Das Eichhörnchen ist ein wahrer Kletterkünstler. Sein Körper ist perfekt an das Leben in der Höhe angepasst. Das Tier bewegt sich sehr schnell und geschickt.

Zusammen gehen wir auf große Entdeckungsreise und lernen dabei das Eichhörnchen kennen. Sicher entdecken wir die Spuren und Hinweise, die der kleine Nager im Wald hinterlassen hat.

Auf spielerische Weise wird der Lebensraum des Eichhörnchens erkundet, sein Verhalten erklärt und seine Rolle im Ökosystem Wald dargestellt.
Dauer: 2,5 – 3 Stunden

Ein gutes Vorhaben: Bauen von Futterstationen für Eichhörnchen

Oktober bis Juli ab Zyklus 2.2

Nachdem die oben genannte Aktivität abgeschlossen ist, kann mit dem Bau eines Eichhörnchen-Futterkastens begonnen werden.

Eichhörnchen können in strengen Wintern in Hungersnot geraten, weil sie nicht genug Futter erreichen können. Mit einem Eichhörnchen-Futterhaus können wir die kleinen Kletterer unterstützen.

Aus zeitlichen Gründen sind die verschiedenen Holzteile schon vorbereitet, so dass Alles zum Zusammenschrauben bereit liegt.

Mit etwas Fleiß und Geschick bauen wir gemeinsam die Futterstation zusammen. (2-4 Stück pro Klasse)

Dauer: 2,5 – 3 Stunden

Kein Verbot für Nachtflieger in Luxemburg Von Motten, Fledermäusen und Eulen

März bis Oktober ab Zyklus 2.1

Wir beschäftigen uns mit Motten und Eulen, die alle nachtaktiv sind und fliegen können. Wir besuchen die Fledermäuse in ihrem Sommerquartier und die Zusammenhänge innerhalb der Nahrungskette werden dargestellt. Interessante Möglichkeiten der Orientierung und andere Anpassungen ans Dunkle werden erklärt, wobei auch Naturerfahrungsspiele helfen. Dauer: 2,5 Stunden



Unterschlupf - Schlafraum für Fledermäuse bauen

Oktober bis Juli ab Zyklus 2.2

Nachdem die oben genannte Aktivität abgeschlossen ist, kann mit dem Bau eines Fledermauskastens begonnen werden.

Ersatz für fehlende Baumhöhlen und Fassadenspalten. Da ihr natürlicher Lebensraum stetig schrumpft und die Fledertiere oftmals vergeblich nach einem geeigneten Quartier suchen, sind sie immer häufiger auf fremde Hilfe angewiesen.

Um den Fledermäusen die notwendige Ruhe zu ermöglichen, kann man sie unterstützen, indem man ihnen ein Quartier errichtet.

Mit etwas Fleiß und Geschick bauen wir gemeinsam einen Fledermauskasten zusammen. (2-4 Stück pro Klasse) Dauer: 2,5 – 3 Stunden

Könige der Nacht: Unterwegs wenn andere schlafen

Ganzjährig für alle Zyklen

Wenn wir Menschen abends zu Bett gehen, werden viele Säugetiere erst richtig munter. Im Schutz der Dunkelheit führen sie ein für den Menschen verborgenes Leben. In den Städten, Gärten, Feldern und Wäldern suchen sie Nahrung, paaren sich und ziehen ihre Jungen auf.

Diese Tiere haben ihren Lebenswandel auf die Begebenheiten der Dunkelheit angepasst und sind in der Lage sie zu ihrem Vorteil zu nutzen. Wir lernen die Spuren des nächtlichen Treibens zu erkennen und deuten. Die Zusammenhänge der obskuren Nahrungskreisläufe werden nach und nach ersichtlich. Dauer: 2,5 – 3 Stunden

Bevor ich mit den Wölfen heule....

Ganzjährig ab Zyklus 2.2

Dem Wolf haftet seit Menschengedenken der Ruf des bestialischen Kinderfressers an, er war schlechthin das Sinnbild des Bösen, das die Menschen mit allen Mitteln zu bekämpfen hatten. Nach seiner völligen Ausrottung vor über 100 Jahren kehrt der Wolf nun zu uns zurück.

Wie gefährlich ist er nun wirklich für Mensch und

Tier in unserer modernen aufgeklärten Gesellschaft und welches kann sein Einfluss auf die natürlichen Nahrungsketten sein?

Anhand von Geschichten und Rollenspielen sollen Vorurteile gegenüber diesem Raubtier abgebaut werden. Durch das Verstehen der Lebensweise des Wolfes wird den Teilnehmern eine sachliche Betrachtung der Gefahr für den Menschen ermöglicht.
Dauer: 2,5 – 3 Stunden



Naturerfahrung: Wald mit allen Sinnen

März bis November alle Zyklen

Heute werden wir den Wald mit allen unseren Sinnen entdecken. Wir er-riechen, er-schmecken, er-hören, und ertasten spielerisch den Wald. Bitte bringt auch eine ordentliche Portion Tatendrang und Entdeckerfreude mit. Interessante Selbsterfahrungs- und Vertrauensspiele warten auf Euch!
Dauer: 2 – 2,5 Stunden

Teambuilding: Gemeinsam stark!

Ganzjährig ab Zyklus 3.1

Achtung! Ganztagsaktivität

Ein Tagesprogramm bei dem die Klasse nicht alltägliche Herausforderungen zu bewältigen hat!

Der Zusammenarbeit innerhalb der Klasse wird auf die Probe gestellt und entwickelt sich im Laufe des Tages immer besser!

Diverse Kooperationsaufgaben stehen auf dem Programm, das ganze inmitten der Natur. Kommunikation, Kreativität und Durchhaltevermögen sind gefragt. Rückblick und Reflexion am Ende des Tages.

Dauer: 6 – 7 Stunden

Picknick & Getränke selbst mitbringen, festes Schuhwerk und angepasste Kleidung sehr wichtig!

Survival: Natur hautnah!

Ganzjährig ab Zyklus 3.1

Achtung! Ganztagsaktivität

Feuer ohne Streichhölzer anzünden, eine Schutzhütte mit eigenen Händen bauen, Spuren lesen, Wildkräuter kennenlernen und mit Naturmaterialien arbeiten: das wirkliche Abenteuer beginnt vor der Haustür!

Einen Tag lang kann die Klasse die Natur intensiv und hautnah erleben. Die Sinne werden geschärft, viele praktische Aufgaben bewältigt und nützliches Wissen vermittelt. Der unmittelbare Kontakt mit der Natur fördert Selbstbewusstsein und den Respekt vor der Umwelt. Dauer: 6 – 7 Stunden

Picknick & Getränke selbst mitbringen, festes Schuhwerk und angepasste Kleidung sehr wichtig!

Natur-Rallye

Ganzjährig für alle Zyklen

Bei dieser Rallye steht das Erlebnis in der Natur im Vordergrund. Aber auch Sportlichkeit, Kreativität und Geschicklichkeit können beim Auffinden des Schatzes und schließlich beim Gewinnen helfen.
Dauer: +- 2,5 Stunden

Wald und Kunst, Kunst und Wald

März bis November alle Zyklen

Papier und Stifte kannten die Menschen in der Steinzeit noch nicht um Kunstwerke zu erstellen. Aber die natürlichen Materialien waren für sie mit „Magie“ erfüllt und aus diesen magischen Materialien fertigten unsere Vorfahren ihre Kunstwerke.

Wir schmücken Bäume und legen Kunstwerke aus Holz, Steinen, Blättern, Blumen und Erde, wir malen mit „Naturfarben“.

Wir bauen Holzstatuen, legen Mosaik oder ein grosses Mandala. Wer will, kann schon etwas mitbringen.

Der Wald freut sich auf Eure Kunstwerke und Ideen!
Dauer: 2 – 2,5 Stunden

Papierwerkstatt

September bis April ab Zyklus 2.1

Wie man Papier und Pappmaché Figuren selber machen kann, mit (aus) Altpapier und Zeitungsschnipseln.

Naturmaterialien gehören selbstverständlich auch dazu: Kräuter, Holzspäne, Farbige Blüten, Blätter usw.

Für diese Aktivität sollte jedes Kind bitte ein altes frottee Tuch mitbringen. Dauer: 2 – 2,5 Stunden

Tonspiel & Erdspaß

März bis Oktober alle Zyklen

Ideen und Fantasie begreifbar machen in dem wir formlose Tonklumpen mit den Händen und manchmal auch mit den Füßen bearbeiten.

So entstehen je nach Altersgruppe: Baumgeister, Schalen, Töpfe und mit flüssigem Lehm malen wir im Freien.

Hier dürfen wir matschen und experimentieren; nebenbei lernen wir was Ton ist, wo er zu finden ist. Dauer: 2 – 2,5 Stunden

Naturtheater & Zirkus ein starkes pädagogisches Instrument oder...?

Von Mitte Mai bis Mitte Juli ab Zyklus 2.1

Der Wald ist ein reizvoller Erlebnisraum, durch ihre Vielfalt erlauben es die Theater- & Zirkusaktivitäten dem Kind, verschiedene Aspekte seiner Persönlichkeit zu entfalten. Die Kinder werden sinnliche Erfahrungen machen und zusätzlich werden das Gleichgewicht, die Körperwahrnehmung und das Denkvermögen gefördert. Dauer: 2 – 2,5 Stunden

Vom Korn zum Brot

März bis Oktober für alle Zyklen

Zunächst werfen wir einen Blick auf die Geschichte des Brotes und lernen die verschiedenen Getreidearten kennen.

Anschließend können wir wie in alten Tagen Brot am offenen Feuer backen. Hier werden verschiedene, relativ einfache Möglichkeiten, im Freien Brot (Brötchen) zu backen, vorgestellt. Die Kinder können ihre selbstgemachten Brote noch mit Kürbis -, Sonnenblumen oder Pinien kernen verfeinern und verzehren.

Guten Appetit. Dauer: 2 – 2,5 Stunden

Für diese Aktivität sollte die Schulklasse bitte einen Beitrag von 10 € mitbringen wegen Lebensmittelkosten, vielen Dank im Voraus.

„Loscht op Äppelviz“

Oktober für Zyklus 1.1 – 3.1

Praktische Teilnahme an der Apfelsafterzeugung. Die Schulklasse sollte mindestens eine Menge von 20 kg Äpfeln mitbringen, (man braucht zwischen 40 - 50 kg Äpfel pro Schulklasse) die mitgebrachten Äpfel können während der Vorführung gepresst werden. Jedes Kind kann Viez kosten und in einer eigenen Plastikflasche mit nach Hause nehmen.

Die Saftausbeute ist von der Sorte und vom Zustand der Äpfel abhängig. Dauer: 2 Stunden



©Mireille Feldtrauer

Birkensaft

Frühjahr 2019 (Mitte April bis Mitte Mai)
2 bis 3 Stunden, ab Zyklus 2

Grünwald

Birkensaft (auch Birkenwasser) ist eine klare Flüssigkeit, die im Frühjahr aus der Birke abgezapft werden kann.

Die Naturverwaltung unterstützt seit 2017 ein neues Birkensaft-Projekt in Luxemburg, bei dem die Ernte und der Verkauf des frischen Saftes durch die Firma BELSEVA getätigt werden.

Das Abzapfen des Birkensaftes erfolgt, wenn der Bodenfrost bereits verschwunden ist, meist im April. Der Saftfluss hält maximal zwei Wochen an.

Wir sehen wie im Grünwald der Birkensaft abgezapft und aufbereitet wird und wir werden auch frischen Birkensaft verkosten.

Der Birkensaft hat einen leicht süßlichen, nicht sehr intensiven Geschmack und kann pur getrunken oder nach Rezeptur vergoren werden.

Dem Wetter angepasste Kleidung und Schuhe mitbringen.

Wegen der kurzen - und nicht im Vorfeld absehbaren - Erntezeit des Birkenwassers, ist eine gewisse Flexibilität für die Anmeldung zu dieser Aktivität notwendig.



Treffpunkt aller Aktivitäten ist das Naturschutzzentrum Mirador, außer für die Viezaktivität. Die Teilnehmerzahl der Kinder pro Aktivität ist auf 20 begrenzt, aus Gründen der Sicherheit.

Kurzfristige Abmeldungen müssen spätestens 24 Stunden vor Beginn der jeweiligen Aktivität per E-Mail oder Telefon erfolgen.

Bitte mitbringen: feste Schuhe, Verpflegung, dem Wetter angepasste Kleidung.

**Weitere Informationen und Anmeldung beim Naturschutzzentrum Mirador.
www.nature.lu**

